

ACB-NEWSLETTER

Informationsblatt des Aktienclub Berlin

Ausgabe für April 2009

Liebe Gesellschafter,

der zweite Monat in Folge mit einer rasanten Aufholjagd an den wichtigsten Börsen dieser Welt. Auch unsere Depots konnten erneut gut mithalten und mit einer Entwicklung von knapp +5% im konservativen und +11% im spekulativen Depot die Verluste der Vergangenheit etwas kompensieren. Schauen wir uns die Überflieger des Monats etwas genauer an.

Im konservativen Depot war die Aktie von MMC Norilsk mit knapp 30% Monatsentwicklung der stärkste Wert, dicht gefolgt von Daimler mit ebenfalls knappen 29%. Bei den schlechten Nachrichten in der Autobranche verwundert das ein wenig, aber andererseits waren die negativen Prognosen bereits eingepreist und es wird sich in den nächsten Wochen zeigen, ob es sich hier nur um einen kurzfristigen spekulativen Effekt handelt. Was dagegen spricht, ist das Interesse einiger großer Investoren sich bei Daimler langfristig einzukaufen. Die Meldungen dazu haben sie sicher in den Medien selbst verfolgt. Zumal gerade die arabischen Investoren nicht nur bei Daimler sondern auch an anderen Autobauern interessiert zu sein scheinen. Bei Porsche gibt es mittlerweile ähnliche Gerüchte. Ansonsten sind die Aktien der deutschen Bank erneut erwähnenswert. Im April konnten die Papiere erneut knapp 20% zulegen und das nach der Vormonatsrallye. Aktuell notiert die Aktie über der 41-Euromarke und die Bank konnte sehr gute Quartalszahlen präsentieren. Es wird wieder Gewinn gemacht und die leidliche Diskussion über die angestrebte Eigenkapitalrendite von 25% entfachte von neuem. Ebenfalls im zweistelligen Bereich ging es mit den Aktien von Salzgitter und ThyssenKrupp nach oben. Auch hier wird sich in der nächsten Zeit zeigen, wie nachhaltig von einer Erholung der Kurse gesprochen werden kann. Die Aussichten für die Stahlbranche waren alles andere als gut und es muss daher auch mit Kursrückschlägen gerechnet werden. Einziger echter Verlierer mit knapp 5% minus war die Deutsche Telekom. Hier waren das Quartalsergebnis und die Korrektur der Jahresprognose die treibenden Kräfte nach unten.

Im spekulativen Depot überraschte der Autozulieferer Leoni mit 55% Wertentwicklung innerhalb des Monats. Zugegebenermaßen war das Papier in den letzten Monaten natürlich arg nach unten gerissen worden. Ansonsten konnte die Aktie von Paladin mit knapp 33% Entwicklung aufwarten und das zum zweiten mal in Folge. Hier dürfte vor allem die Knappheit des Rohstoffs Uran und die zu erwartende Preisexplosion die Hauptmotivation der Anleger sein. Wie aus einer aktuellen Studie hervorgeht, ist gerade Russland sehr vom Uran abhängig und benötigt in den nächsten Jahren unglaubliche Mengen für die zivile Nutzung, welche auch nicht annähernd durch militärische Altbestände abgedeckt werden können. Der große Gewinner des Trends könnte also auch in den nächsten Jahren die Aktie von Paladin werden. Auch Solarworld konnte im April mit einer Wertentwicklung von 30% aufwarten. Wohin die Reise geht, bleibt allerdings abzuwarten, zumal gerade China derzeit massiv in Solartechnik investiert. Allerdings typisch für China in die Firmen des eigenen Landes, welche dann natürlich durch deutlich geringere Produktionskosten die Konkurrenten schnell über den Preis des Endproduktes in Schwierigkeiten bringen können. Für Solarworld wird es also um so mehr wichtig bleiben, technologisches Knowhow zu produzieren, um weiterhin der Führungsrolle gerecht werden zu können. Auch viele andere Papiere konnten beachtliche Kurszuwächse für sich verbuchen. Hier können und wollen wir auf unsere Depotaufstellungen in unserer Homepage verweisen.

Seien wir gespannt auf die kommenden Monate und auf die Auswirkungen weltweit geplanter und umgesetzter Konjunkturprogramme. Irgendwann muss mit dem Gelddrucken aufgehört werden, denn sonst droht die Gefahr einer Inflation und das wäre sicherlich kein gutes Zukunftsszenario.

In diesem Sinne

Ihr Aktienclub Berlin Team